Charlotte Bühler Institut

Begabtenförderung inklusiv(e)

Begaben und Lernen in non-formalen Bildungssettings

MMag.a Birgit Hartel

Bundestagung zur Begabungsförderung / 15. ECHA-Österreich-Tage

26. Nov. 2014

Was ist Lernen?

Lernen ist …

Charlotte Bühler Institut

- ein lebenslanger Prozess
- schmerzhaft
- lernbar
- ist Erfahrung, alles andere ist nur Information
- doof
- Leben
- langweilig
- Wettbewerbsverzerrung

(Quelle: Google)

Lernen ist …

Charlotte Bühler Institut

vs.

Aus Sicht der Pädagogik …

Charlotte Bühler Institut

Lernen ist die Antwort auf eine Herausforderung.

Erzähle mir, was du gelernt hast!

Charlotte Bühler Institut

Alter	3 Jahre	4 Jahre	5 Jahre	6 Jahre	7 Jahre	8 Jahre
Lernen als Tun	31	92	100	100	100	100
Lernen als Wissen	-	4	11	15	11	28
Lernen als Verstehen	-	-	-	-	-	8

Quelle: Pramling (1986), Angaben in %

Erzähle mir, wie du etwas gelernt hast!

Charlotte Bühler Institut

Alter	3 Jahre	4 Jahre	5 Jahre	6 Jahre	7 Jahre	8 Jahre
Lernen = Tun	46	50	11	4	-	-
Lernen durch Älterwerden	23	32	30	11	4	4
Lernen durch Erfahrung	15	64	100	100	100	100

Quelle: Pramling (1986), Angaben in %

Zufall vs. Übung

Charlotte Bühler Institut

Alter	4 Jahre	5 Jahre	6 Jahre	7 Jahre	8 Jahre
Lernen durch Zufall	12	18	8	3	1
Lernen durch Übung	1	9	18	25	25

Quelle: Pramling (1986), Angaben in absoluten Zahlen (n=120)

Was ist Begaben?

Begaben ist …

Charlotte Bühler Institut

- das pädagogische Talent, sich so zu verhalten und so mit Menschen umzugehen, dass sie ihre besten Eigenschaften und Fähigkeiten selbst entdecken und zum Vorschein bringen können. (nach Roth, 1952)

⇨ Freiheit und Raum für Selbsttätigkeit sind erforderlich

⇨ Begabungen können nur an einem Gegenüber (das dazu anregt) entfaltet werden

Was sind non-formale Lernsettings?

Non-formale Bildungssettings

Charlotte Bühler Institut

- Freiwilligkeit
- Offenheit
- Autonomie und Selbstwirksamkeit

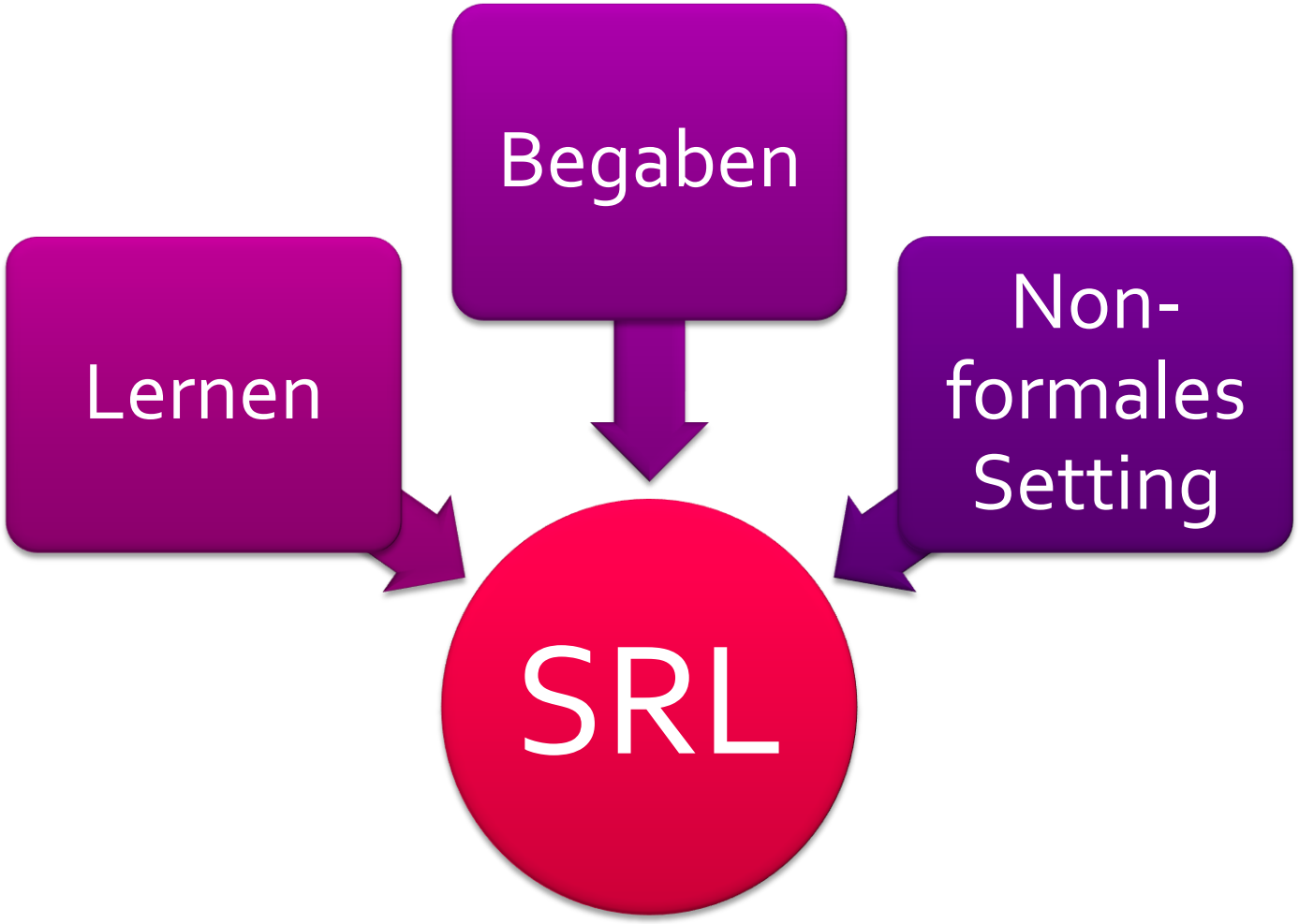
Autonomie

- Partizipation
- Subjektorientierung
- Entdeckendes Lernen
- Prozessorientierung

Kompetenz

- Partnerschaftliches Lernen
- Beziehung und Dialog

Soziale Eingebundenheit


Begaben
Lernen
Non-
formales
Setting
SRL

Konzepte des Lernens im Vergleich

Charlotte Bühler Institut

- Kindzentrierte, spielorientierte Bildungssettings führen zu selbstregulierten, kooperativen Verhaltensweisen. Dem Spiel kommt daher im non-formalen Bildungsbereich eine wichtige Bedeutung zu!
- Erwachsenenzentrierte, auf Lernzuwachs ausgerichtete Bildungssettings führen zu einer früheren Ausbildung von metakognitivem Wissen über Lernen, aber Kinder sind weniger gut in der Lage, gemeinschaftlich und kooperativ zu arbeiten (Broström, 1998)

Lernförderung durch Dialog

Charlotte Bühler Institut

- Kinder zu Lernaktivitäten ermutigen
- Kinder zum Durchhalten insbesondere bei Misserfolgen ermuntern (Fehler sind wichtige Lernschritte)
- Kinder einladen, Ideen, Gedanken und Lösungsstrategien laut auszusprechen
- Kindern aufzeigen, was sie schon wissen und können
- Kinder als Lernende wahrnehmen und sie auch so benennen
- Kindern Zutrauen schenken und das auch aussprechen
- Gespräche zum gemeinsamen Problemlösen initiieren
- Gemeinsam an Grenzen stoßen und modellhaft Lösungen entwickeln (Probleme müssen in der Zone der nächsten Entwicklung liegen; Unterstützung – auch Material – muss gegeben sein)

Metakognitive Gespräche nach Pramling Samuelsson: 3 Ebenen des Lernens

Charlotte Bühler Institut

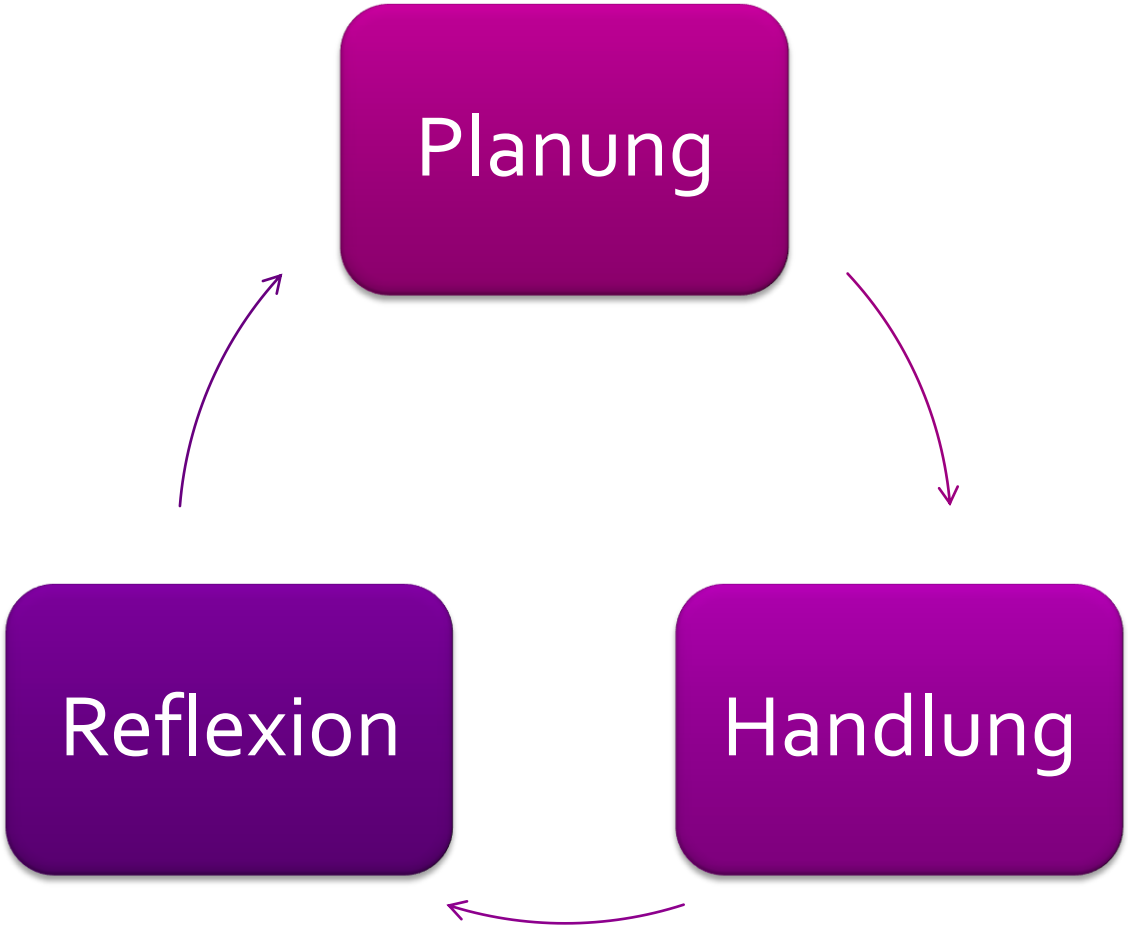
Metakognitive Ebene >>> wie und warum

Struktur >>> Kreislauf

Inhalt >>> Regen und Wasser

Dialog über das Lernen

Charlotte Bühler Institut



Dialog über das Lernen

Charlotte Bühler Institut

Planung:

Was hast du als nächstes vor?

Was denkst du? Was könntest du tun?

Wie würde … in diesem Fall vorgehen?

Reflexion

Handlung

Dialog über das Lernen

Charlotte Bühler Institut

Planung

Handlung:

Brauchst du Unterstützung?
Welche Kinder könnten hilfreich sein?

Reflexion

Dialog über das Lernen

Charlotte Bühler Institut

Planung

Handlung

Reflexion:
Wie ist es dir gelungen, das Problem zu lösen?
Warum hast du diese Lösungsvariante gewählt?
Welche Lösungen fallen dir noch ein?

Begaben, aber wie?

Charlotte Bühler Institut

- PädagogInnen als Lernvorbilder
- Flexible und multifunktionale Raumausstattung (Rollwagen, verschiebbare Regale, Hocker als Aufbewahrung, Paravent, Tücher, …)
- herausfordernde, unstrukturierte Spiel- und Lernmaterialien (Lösungsselbstkontrolle, keine vorgegebene Lösung, über die Altersgrenzen hinausgehend, Natur- und Wegwerfmaterialien)
- Methoden, die die Selbsttätigkeit der Kinder herausfordern (v.a. Projekte, Portfolios, Entdeckendes Lernen, Forschen, Experimente, BEobachtungen, Spiel)
- Reflexion über das Gelernte und Wege des Lernens

Portfolio

Charlotte Bühler Institut

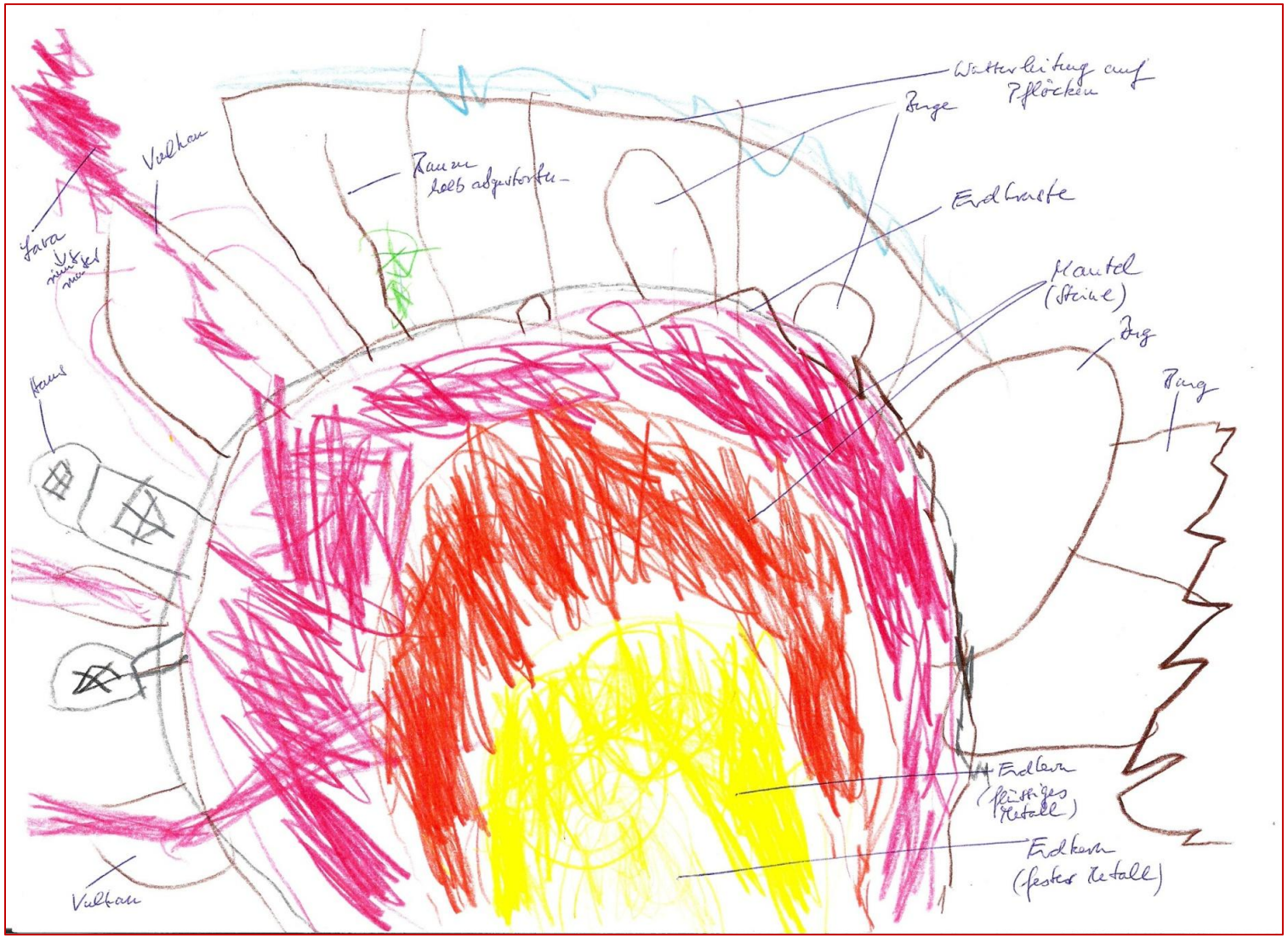
Wie ich etwas lerne/Strategien

Name: Markus B Gruppe: grün Datum: Oktober

Was sind die Hauptstrategien des Kindes? Sind sie in verschiedenen Fachgebieten verschieden?	Kommentare:
Lernt von anderen Kindern (fragt andere Kinder, guckt, was andere gemacht haben, ahmt nach)	hat angefangen zu zeichnen, wenn Martin zeichnet
Lernt von Erwachsenen (fragt Erwachsene, guckt den Erwachsenen zu, bittet Erwachsene, vorzugehen, ahmt nach, was die Erwachsenen machen)	
Lernt durch praktische Erfahrung, probiert selbst aus (lernt, indem es selbst etwas ausprobiert mit zugänglichem Material, will selbst machen)	

Portfolio

Charlotte Bühler Institut



Projekte in Kinderhand

Charlotte Bühler Institut

Was ist gut gelaufen?
Gab es bei der Arbeit Schwierigkeiten?
Worauf sollten wir beim nächsten Mal achten?

Begabtenförderung inklusiv(e)

Charlotte Bühler Institut

- Materialien und Methoden für alle (interessierten) Kinder öffnen
- Einzelförderung (Kleinprojekte, Portfolios etc.) immer in die Gruppe zurückholen, z.B. über Präsentationen

Achtung!

Charlotte Bühler Institut

Wir verwöhnen Kinder, wenn wir Arbeiten / das Lernen für sie übernehmen!

Und mindern langfristig ihr Selbstvertrauen!

Ziele der Begabtenförderung

Charlotte Bühler Institut

- Das eigenaktive Lernen der Kinder, das Zusammenleben und das gemeinsame Lernen in Kindergruppen fördern (Schenker, 2010)

- Verhindern, dass Kinder die Verantwortung für ihr Lernen an Erwachsene abgeben

Grenzen der Selbstbestimmung

Charlotte Bühler Institut

- Manche Kinder brauchen Unterstützung (manchmal auch multiprofessionelle, z.B. durch PsychologInnen, ErgotherapeutInnen etc.), bis sie selbstreguliert und selbstbestimmt lernen können.

Literaturhinweise

Charlotte Bühler Institut

- CBI (2011). *Qualitätsprogramm für (Hoch-)Begabtenförderung und (Hoch-) Begabungsforschung am Beispiel elementarer Bildungseinrichtungen.* Wien: BMWF. Download am 26.03.2012 von http://www.charlotte-buehler-institut.at/berichte/Qualitaetsprogramm-Charlotte-Buehler-Institut_final.pdf
- Gisbert, K. (2004). *Lernen lernen: Lernmethodische Kompetenzen von Kindern in Tageseinrichtungen fördern*. Weinheim: Beltz.
- Pramling Samuelson, I. & Asplund Carlsson, M. (2007). *Spielend lernen. Die Stärkung lernmethodischer Kompetenzen*. Troisdorf: Bildungsverlag EINS.
- Koop, C., Schenker, I., Müller, G., Welzien, S. & Karg-Stiftung (Hrsg.) (2010), *Begabung wagen. Ein Handbuch für den Umgang mit Hochbegabung in Kindertagesstätten*. Weimar: verlag das netz.

Leben Sie Begaben!

Charlotte Bühler Institut

Kontakt:

- birgit.hartel@charlotte-buehler-institut.at
- www.charlotte-buehler-institut.at
- www.hartel-elementar.at